

Postfach 825 · 9494 Schaan

Telefon 00423/233 40 33

Fax 00423/233 40 34

E-Mail verein@offenekirche.li



VEREIN FÜR EINE OFFENE KIRCHE
www.offenekirche.li

Erzbistum Vaduz
Herrn Christian Fry
Erzbischöflicher Kanzler
Erzbischöfliche Kanzlei
Dorf 35
9488 Schellenberg

Schaan, den 16. Dezember 2004

Sehr geehrter Herr Fry

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 22. November 2004.

Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass uns der Hl. Vater durch den Apostolischen Nuntius in Bern seinen Dank dafür ausgesprochen hat, dass wir ihm unsere Sorgen mitgeteilt und mit Offenheit und Feingefühl („franchise et délicatesse“) die Schwierigkeiten dargelegt haben, denen wir in unserem alltäglichen Leben als Christen begegnen. Damit haben die Unterzeichner nicht nur ihr Recht, sondern auch ihre Pflicht gemäss Canon 212 § 3 CIC erfüllt. Der Hl. Vater hat uns deshalb mit einer äusserst sorgfältigen und bedeutungsvollen Antwort seines Apostolischen Nuntius in Bern ausgezeichnet.

An seiner gestrigen Sitzung hat der Vorstand des Vereins für eine offene Kirche das Anliegen von Erzbischof Wolfgang Haas auf Offenlegung der Unterzeichner des Schreibens an den Hl. Vater behandelt. Nach Abwägung aller Argumente hat der Vorstand unseres Vereins beschlossen, die Namen der Unterzeichner nicht bekannt zu geben. Dies aus folgenden Gründen:

Wesentlich am Schreiben vom 6. November 2003 sind nicht die Verfasser, sondern der Inhalt. Abgefasst auf Briefpapier des Vereins für eine offene Kirche ist der Absender des Schreibens eindeutig auszumachen. Dass sich 21 Per-

sönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Liechtenstein zur Unterschrift bereit erklärt haben, zeigt die Dringlichkeit des Anliegens, soll aber nicht vom Inhalt des Schreibens ablenken. Aufgrund datenschutzrechtlicher Erwägungen sowie aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes sieht sich der Vorstand des Vereins nicht berechtigt, besonders schützenswerte Personendaten an Dritte herauszugeben. So ehrenwert die Absichten des Erzbischofs sind, „mit diesen Persönlichkeiten in Kontakt (zu) treten ..., um allfällige Vorurteile, Probleme oder Missverständnisse beseitigen zu helfen“, so sehr sind dem Vorstand des Vereins diesbezüglich die Hände gebunden. Letztlich steht es jedem Unterzeichner frei, mit dem Erzbischof in Kontakt zu treten. In diesem Sinne haben wir Ihr Schreiben an diese 21 Personen weitergeleitet. Darüber hinaus ist der Unterzeichnete einmal mehr gerne bereit, mit dem Erzbischof die in Ihrem Schreiben vom 22. November 2004 aufgeworfenen Fragen zu diskutieren.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und verbleibe

mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen


Wolfgang Seeger, Präsident

P.S. Um Ihrem Anliegen einer Veröffentlichung des Briefwechsels entgegen zu kommen, werden wir sowohl Ihr Schreiben vom 22. November 2004 als auch unser Antwortschreiben im Internet veröffentlichen.